

29.07.2024 um 05:20 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von
Norbert Mecke,
Dekan, Melsungen

Scheitern mit Glanz

Er steht vor dem Mikro. Ein gut 2 mal 2 Meter großes Stück glitzernde Goldfolie ist die Bühne: wie ein roter Teppich nur eben glänzend. Etwa 50 Kolleginnen und Kollegen sind gespannt, was er erzählen wird.

Ein Vortrag mit dem Thema: Mein Scheitern

Das Thema: „Mein Scheitern“. Dafür soll sich der Vorhang heute öffnen. Erzählen, was schief gegangen ist - authentisch, emotional und ehrlich. Sich mal nicht schämen müssen für Fehler, Flops und Bockmist, den man verzapft hat: nicht um daraus im Nachhinein einen Sieg zu machen oder sich billig aus der Verantwortung zu stehlen. Es geht um Fehlerfreundlichkeit.

Nichts schönreden, aber auch nicht vor Scham im Boden versinken

Um ein Wagnis, mit dem man scheitern kann. Um den Mut, auch zu dem zu stehen, wo man bitter Lehrgeld bezahlt hat. Nichts schönreden, aber auch nicht vor Scham im Erdboden versinken. Dafür braucht es aber ein Klima, in dem nicht alle mit dem Finger auf einen zeigen und wo niemand sein Gesicht verliert.

Die Kollegen honorieren die Ehrlichkeit

So steht er auf goldener Bühne und erzählt. Wie er ein kleines Event im Dorf für 300 geplant hatte. Einkauf, Musik, einen piffigen Impuls, Kinderprogramm. Und dann kamen Zehn. Fiasko im Blick auf Ausgaben und reichlich Frust. Dafür großer Applaus, als er seine Geschichte beendet: Die

Kollegen honorieren die Ehrlichkeit.

Tut gut Fehler einzugestehen

Vielleicht lernen sie auch: Wie sie Dinge anders angehen können. Vor allem aber: Wie gut es tut, nicht nur mit Highlights zu prahlen, sondern auch das zu teilen, was nicht optimal lief oder womit jemand gescheitert ist. Davon ermutigt betreten auch andere die kleine Bühne: Willkommen im Club der Unperfekten.

Wertschätzung trotz Scheitern ist etwas Himmlisches

„Heiter Fragment, also Stückwerk, sein“, hat das mal einer genannt. Und das auch andern zugestehen. Das ist eine Haltung, die gut tut: zum Fehlerbehaften unseres Schaffens und Lebens stehen.

Der Applaus der Kollegen klingt wohltuend. Scheitern ist nicht schön. Und doch: Es gibt auch Scheitern mit Glanz!

Erlebbare Wertschätzung trotz eigener Schwächen ist etwas Himmlisches!